

**Abstracts zum Fachtag: Durchstarten mit BiSS**  
Zusammenkommen – Vernetzen – Umsetzen  
am 17. August 2022 in Essen

[www.biss-akademie.nrw](http://www.biss-akademie.nrw)



## Impuls-Workshops (vormittags 10:30-11:30 Uhr)

Netzwerke 1.1/2.1: Textsortenbasierte Sprachbildung im Fach .....	3
Netzwerke 3.1/3.2: Sensibilisierung für Herausforderungen neu Zugewanderter im Fachunterricht des Berufskollegs .....	3
Netzwerke 4.1/4.2: WEGE zu einem sprachsensiblen (Mathematik)Unterricht – Konzept und Planungsrahmen für eine gezielte Sprachförderung im Fach, dargestellt an Beispielen aus den Schuljahren 1-5 .....	3
Netzwerk 5.1: Das Lesetandem in Theorie & Praxis .....	4
Netzwerke 6.1/6.2: Mehrdimensionale Leseförderung – Von der Theorie zur Praxis und Implementation .....	4
Netzwerke 7.1/7.2: „Hä??? ... keine Ahnung ... wie soll ich sagen?“ (Schüler-O-Ton) Konzepte für koordinierte fachliche und sprachliche Förderung .....	5
Netzwerke 8.1/8.2: Die DemeK-Literaturwoche .....	5
Netzwerke 9.1/9.2: Mehrsprachige Leseförderung .....	6
Netzwerke 10.1/10.2: Die Sprache der Mathematik verstehen und anwenden – Sprachhandlungen im Mathematikunterricht .....	6
Netzwerk 11.1: Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS .....	7
Netzwerk (im Aufbau): „RESO“ - Rechtschreibung Strategieorientiert .....	7

## Netzwerktreffen (nachmittags 12:45-14:45 Uhr)

Netzwerke 2.1: Erstellung und Evaluation von Sprachbildungskonzepten .....	8
Netzwerke 3.1/3.2: Methoden und Ansätze zum Umgang mit sprachlichen Herausforderungen im Fachunterricht am Berufskolleg .....	8
Netzwerke 4.1/4.2: WEGE zu einem sprachsensiblen (Mathematik) Unterricht .....	9
Netzwerk 5.1: Nach dem Lesetandem ist vor dem Lesetandem – Wege zur Implementierung des Lesetandems in schulinterne Konzepte .....	9

Netzwerke 6.1/6.2: Unsere Rolle als Transferlehrkräfte – Erste Schritte und Ideen zur verbindlichen Leseförderung an der eigenen Schule .....	10
Netzwerke 7.1/7.2: Die längste Praline der Welt, Brüche und Rechtecke – Darstellungsvernetzung im Mathematikunterricht .....	10
Netzwerke 8.1/8.2: Die DemeK-Literaturwoche .....	10
Netzwerke 9.1/9.2: Mehrsprachige Leseförderung.....	11
Netzwerke 10.1/10.2: Prinzipien und Methoden zur Planung fachlicher und sprachlicher Lernziele im Mathematikunterricht .....	11
Netzwerk 11.1: Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS – Vorstellung von Unterrichtsbeispielen zum Thema „Lesekompetenz fördern“ .....	12
Netzwerk (im Aufbau): Durchstarten mit RESO.....	12

## **Schnupper- Workshop (nachmittags 12:45-14:45 Uhr)**

Schrittweise Deutsch – Schnupperangebot zur Sprachkofferarbeit mit (neu) zugewanderten Grundschulkindern .....	13
--	----

## **Vortrag (nachmittags 15:00-15:45 Uhr)**

Prof. Dr. Anne Berkemeier: Schülerinnen und Schüler beim Formulieren von Texten unterstützen .....	14
--	----

<b>Übersicht Transferkoordinator:innen und Referent:innen .....</b>	<b>15</b>
---	-----------



## Impuls-Workshops (vormittags 10:30-11:30 Uhr)



### Netzwerke 1.1/2.1: Textsortenbasierte Sprachbildung im Fach

Der Workshop stellt einen textsortenbasierten Lehr-Lern-Zyklus vor, mit dem sich das Schreiben im Fach und die dafür benötigten sprachlichen Mittel systematisch in mehreren, aufeinander aufbauenden Phasen vermitteln lassen. Der Ansatz geht von den schulisch relevanten Textsorten des jeweiligen Fachs aus und verknüpft den Lernfortschritt im Schreiben mit einer fachlichen Progression. Im Vortrag werden die einzelnen Phasen des Ansatzes vorgestellt und anhand eines Beispiels aufgezeigt, wie sich die Genredidaktik in die fachliche Reihenplanung integrieren lässt.

Referentin: **Dr. Stefanie Jahn**

Zielgruppe: **Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, alle Fächer**



### Netzwerke 3.1/3.2: Sensibilisierung für Herausforderungen neu Zugewanderter im Fachunterricht des Berufskollegs

In dem Workshop soll dafür sensibilisiert werden, was es für Lernende, die erst seit Kurzem Deutsch lernen, bedeutet, nach Erreichen der Niveaustufen A2/B1 in die weiterführenden Bildungsgänge des Berufskollegs zu wechseln und welche Anforderungen im Fachunterricht an diese Schülerinnen und Schüler gestellt werden. Dabei wird insbesondere der Zusammenhang von Sprache und Fach in den Blick genommen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für alle Lernenden am Berufskolleg betrachtet.

Referentinnen: **Dr. Katrin Günther, Dr. Claudia Thieme**

Zielgruppe: **Sekundarstufe II, Berufskolleg**



### Netzwerke 4.1/4.2: WEGE zu einem sprachsensiblen (Mathematik) Unterricht – Konzept und Planungsrahmen für eine gezielte Sprachförderung im Fach, dargestellt an Beispielen aus den Schuljahren 1-5

Kinder sollen im Mathematikunterricht inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen erwerben. Sie sollen ihre mathematischen Entdeckungen mündlich beschreiben, sich gegenseitig vorstellen und sich über Strategien und Rechenwege austauschen. Um dies realisieren zu können, benötigen die Schülerinnen und Schüler die Fachsprache mit ihren spezifischen Begriffen.

Der Workshops soll zeigen, wie eine systematische Förderung der Bildungs- und Fachsprache im Mathematikunterricht durch den Aufbau des benötigten Fachwortschatzes und durch unterstützende Übungen realisiert werden kann. Darüber hinaus wird an konkreten Unterrichtsreihen des 1. bis 5. Schuljahres die sprachfördernde Unterrichtsplanung veranschaulicht. Verschiedene Unterrichtseinstiege, Spiele und Übungen für die eigene Unterrichtspraxis werden vorgestellt und gemeinsam neue, eigene Ideen erarbeitet.

Referentinnen: **Denise Brökelschen, Bärbel Stichler**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I**



### **Netzwerk 5.1: Das Lesetandem in Theorie & Praxis**

Eine aktuelle Studie der Universität Dortmund zeigt, dass sich die Leseleistungen der Viertklässler im Jahr 2021 deutlich verschlechtert haben. Folglich gilt es im Unterricht einen besonderen Schwerpunkt auf die systematische Förderung der Lesekompetenz und vor allem der Leseflüssigkeit zu legen.

In diesem Workshop werden die theoretischen Grundlagen der Methode vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren anhand von Testergebnissen, wie positiv sich das Training auf die Leseflüssigkeit aller Schülerinnen und Schüler auswirkt. So wurden in den letzten Jahren über 1000 Lautleseprotokolle im Rahmen von BiSS ausgewertet und die Methode wissenschaftlich evaluiert und weiterentwickelt. Teilnehmende erhalten zudem einen Einblick in die Netzwerkarbeit und erleben, wie Schulen sich auf den Weg machen können, begleitet und unterstützt durch Impulslehrkräfte und digitale Angebote, das Lesetandem konkret in Klassen und Jahrgängen zu erproben und im Sinne des neuen Lehrplans Deutsch auch in schulische Lesekonzepte zu implementieren.

Referentin: **Claudia Handt**

Zielgruppe: **Primarstufe**



### **Netzwerke 6.1/6.2: Mehrdimensionale Leseförderung – Von der Theorie zur Praxis und Implementation**

Methoden und Materialien zur Förderung der Lesekompetenz gibt es „wie Sand am Meer“. Hier kann es manchmal schwerfallen, den Überblick zu behalten und seinen eigenen Leseunterricht sowie das konzeptionelle Vorgehen der eigenen Schule immer wieder kritisch unter die Lupe zu nehmen bzw. so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglich hinsichtlich einer umfassenden Lesekompetenz gefördert werden.

Hier setzt die Arbeit des Schultransfernetzwerks „Experten für das Lesen“ an: Es werden vier Bausteine erarbeitet, die langfristig in das schulinterne Lesecurriculum integriert werden sollen. Dazu zählen die Diagnose und Förderung der Lese-

flüssigkeit und des Leseverständnisses, die Einbindung digitaler Medien sowie die Kooperation mit der öffentlichen Bibliothek. Jede Schule legt selbst individuelle Schwerpunkte und Vorgehensweisen fest und wird dabei engmaschig unterstützt.

Im Rahmen des Impulsworkshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Einblick in die verschiedenen Bausteine der Netzwerkarbeit zu erhalten und sich mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Es wird eine Fülle an bewährten Ideen und Materialien vorgestellt, um bewusst zu machen, welche Bereiche zu einer mehrdimensionalen Leseförderung gehören und wie unterschiedlich der individuelle Prozess der einzelnen Schulen trotzdem sein darf.

Referentinnen: **Kirsten Amann-Pieper, Dr. Corinna Lohmann, Juliane Vaupel, Friederike Süss, Christina Maus** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Primarstufe und Sekundarstufe I, Deutsch**

## **Netzwerke 7.1/7.2: „Hä??? ... keine Ahnung ... wie soll ich sagen?“** (Schüler-O-Ton) **Konzepte für koordinierte fachliche und sprachliche Förderung**

Sprachbildung im Fachunterricht ist ein bedeutsamer Faktor zur Reduktion von Bildungsungerechtigkeit – das gilt auch für das vermeintlich spracharme Fach Mathematik. Die Schultransfernetzwerke 7.1 und 7.2 möchten erprobte Unterrichtskonzepte, die das Mathematiklernen durch Sprachbildung unterstützen, in die Schulen bringen, die oft implizit bleibenden sprachlichen Anforderungen explizit machen und Lerngelegenheiten für Sprachhandlungen und Sprachmittel bieten, die für das Fachlernen wesentlich sind.

In dem Workshop werden diese Konzepte anhand von Unterrichtsbeispielen vorgestellt und ein Überblick über das Angebot gegeben.

Referent:innen: **Esther Wilks, Bernd Ohmann, Sarah Friedrich, Stefan Gruner** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II, Fach Mathematik**

## **Netzwerke 8.1/8.2: Die DemeK-Literaturwoche**

Im Rahmen des Workshops wird vorgestellt, wie durch die Implementierung der DemeK-Literaturwoche implizites Grammatiklernen in Kombination mit sprachlich-literarischer Bildung im Sinne des DemeK-Konzeptes transferiert wird.

Es werden die Ansätze zur Artikelsensibilisierung, zu den Sprachlern- und Meinungsrunden sowie zum Generativen Schreiben und Erzählen auf der Basis von kinderpoetischen Texten präsentiert.

Als Grundlage für die erste Durchführung einer DemeK-Literaturwoche dient das ausgewählte Bilderbuch „Königin Gisela“ von Nikolaus Heidelbach. In diesem Workshop werden anhand vieler Beispiele die Geschichte, die Planung und die Durchführung der DemeK-Literaturwoche vorgestellt.

Referentinnen: **Sandra Haupt-Schulte, Rosella Benati**

Zielgruppe: **Primarstufe, Orientierungsstufe**

### **Netzwerke 9.1/9.2: Mehrsprachige Leseförderung**

Mehrsprachigkeit gehört zur Lebensrealität eines großen Teils der Schülerinnen und Schüler in NRW. Fokus des Schultransfernetzwerkes „Mehrsprachige Leseförderung“ ist die Sensibilisierung von Lehrkräften für Mehrsprachigkeitsorientierung im Unterricht. Vermittelt wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie sie die mehrsprachigen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nicht nur wertschätzen, sondern auch didaktisch im Kontext der Leseförderung nutzen können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Methode des „Mehrsprachigen Reziproken Lesens“, die von den Impulsschulen umfangreich erprobt wurde. Dieses Erfahrungswissen möchten wir gerne an die teilnehmenden Lehrkräfte weitergeben.

Referentinnen: **María José Sánchez Oroquieta, Christina Keppeler**

Zielgruppe: **Primarstufe (alle Fächer), Orientierungsstufe (Deutsch)**

### **Netzwerke 10.1/10.2: Die Sprache der Mathematik verstehen und anwenden – Sprachhandlungen im Mathematikunterricht**

In diesem Workshop werden fachspezifische Hürden und die Ableitung möglicher Konsequenzen für den Mathematikunterricht dargestellt.

Die Sprache der Mathematik stellt besonders hohe Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, da sich Fachbegriffe der Mathematik und Wörter der Alltagssprache ähneln, aber zum Teil eine ganz andere Bedeutung haben. Zudem ist die Fachsprache deutlich verknüpft und weist gleichzeitig eine hohe Informationsdichte auf. Mathematische Texte sind daher für die Lernenden oft schwer verständlich. Diesem Umstand entsprechend werden Konsequenzen für einen sprachsensiblen Mathematikunterricht abgeleitet.

Referentinnen: **Christina Hohenstein, Christina Zöllner, Ann-Kathrin Hemmersbach** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I, Mathematik**





## Netzwerk 11.1: Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS

Der Workshop bietet einen Einblick in die inhaltliche Arbeit des Schultransfernetzwerks 11.1 „Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS“. Darüber hinaus präsentiert die Impulsschule ihre bisherige Arbeit.

Beispielhaft wird das Instrument „Maßnahmenplan“ vorgestellt, das Transferlehrkräfte darin unterstützt, einen Schulentwicklungsprozess zu planen, zu initiieren und zu begleiten mit dem Ziel, die Prinzipien der „Durchgängigen Sprachbildung“ in möglichst jeder Unterrichtsstunde zu berücksichtigen. Dabei wird auf folgende Fragen eingegangen:

- › Wie erstellt man einen Maßnahmenplan?
- › Wozu kann man ihn nutzen?
- › Worauf ist zu achten?

Referentinnen: **Vanessa Kathrin Usling**,  
**Mirjam Mann**, **Manuela Bujuklieva** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II**



## Netzwerk (im Aufbau): „RESO“ - Rechtschreibung Strategieorientiert

Sichere Rechtschreibkenntnisse bilden auch im digitalen Zeitalter die maßgebliche Grundlage für eine erfolgreiche Schullaufbahn und für einen guten Start ins Berufsleben. Aber wie kann Rechtschreibung systematisch und erfolgreich erworben werden? Im praktischen Unterrichtsalltag steht oftmals ein bunter Mix an Materialien aus verschiedensten Quellen zur Verfügung. Dieser ist für eine gezielte und passgenaue Förderung in der Regel nicht ausreichend. Für eine fundierte Diagnostik der Lernausgangslage fehlen oftmals die Zeit und passende Instrumente. Hier kommt der RESO-Ordner ins Spiel. In enger Zusammenarbeit von Universität und Schule sind Materialien entstanden, die neueste Erkenntnisse aus der Rechtschreibforschung für den praxisorientierten Unterrichtsalltag zugänglich machen. Das gesamte Material ist auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnis erstellt worden, dass den Lernenden durch die Vermittlung von bestimmten, wiederkehrenden Strategien und Strategiebereichen ein systematischer Zugang zur sicheren Rechtschreibung ermöglicht wird. Wiederkehrende Aufgabentypen, Selbstkontrollmöglichkeiten, ein einheitliches Layout und anschauliche Strategieplakate bilden die übergeordnete Struktur der umfangreichen Diagnose- und Aufgabentools des RESO-Ordners.

In dem Impuls-Workshop soll es auf der einen Seite darum gehen, ausgewählte Tools des RESO-Materialordners in den Bereichen der Rechtschreibdiagnose und -förderung kennenzulernen. Andererseits eröffnet sich auch die Möglichkeit des Austausches über alltagstaugliche Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule.

Referentinnen: **Dr. Petra Balsliemke**,  
**PD Dr. Corinna Peschel** (Bergische Universität Wuppertal)

Zielgruppe: **Deutsch, Klassen 4-7**



## Netzwerktreffen (nachmittags 12:45-14:45 Uhr)



### Netzwerke 2.1: Erstellung und Evaluation von Sprachbildungskonzepten

Sprachbildungskonzepte sind ein wichtiges Mittel, um die durchgängige Sprachbildung in einer Schule zu verankern. Das Netzwerktreffen beginnt mit einer grundlegenden Einführung in Elemente und Möglichkeiten der Erstellung eines schulischen Sprachbildungskonzepts. Konzepte oder Ansätze von Netzwerkschulen, die bereits an einem Sprachbildungskonzept arbeiten, werden vorgestellt. Anschließend erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Grundlage der Anregungen der BiSS-Blended-Learning-Bausteine gemeinsam (weitere) mögliche Elemente eines Sprachbildungskonzepts für ihre Schulen.

Referentin: **Dr. Stefanie Jahn**

Zielgruppe: **Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, alle Fächer**



### Netzwerke 3.1/3.2: Methoden und Ansätze zum Umgang mit sprachlichen Herausforderungen im Fachunterricht am Berufskolleg

Zu Beginn des Netzwerktreffens wird ein Einblick in den aktuellen Stand der Netzwerkarbeit gegeben. Es wird kurz dargestellt, was bisher erarbeitet wurde und was die nächsten Ziele der gemeinsamen Arbeit sind.

Im Hauptteil des Treffens findet ein Austausch über bewährte Methoden und Ansätze des sprachsensiblen Unterrichts statt, mit denen sprachlichen Herausforderungen begegnet werden kann. Grundlage für den Austausch sind zum einen die Erfahrungen der Impulsschulen aus ihrer langjährigen Arbeit in BiSS und zum anderen die neu entwickelten Ansätze aller an den Netzwerken beteiligten Schulen.

Im Anschluss wird es Zeit und Gelegenheit geben, auf die noch offenen Fragen der hospitierenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzugehen.

Referentinnen: **Dr. Claudia Thieme, Dr. Katrin Günther** und Impulslehrkräfte der Netzwerke 3.1 und 3.2

Zielgruppe: **Sekundarstufe II, Berufskolleg**



## **Netzwerke 4.1/4.2: WEGE zu einem sprachsensiblen (Mathematik) Unterricht**

Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung der Akteure in den Netzwerken 4.1 und 4.2 werden gemeinsame Erwartungen und Arbeitsaufträge formuliert und erste Schritte einer möglichen Umsetzung geplant. Nach einem kurzen fachlichen Input werden Unterrichtsmodellierungen vorgestellt, die direkt in der Praxis angewendet werden können.

Es werden praxisnahe Anstöße zur sprachsensiblen Schul- und Unterrichtsentwicklung auf Basis von Evaluationsergebnissen aus BiSS und Ideen für die Implementation gegeben.

Außerdem wird auf die Fragen und Bedarfe der Schulen eingegangen.

Referentinnen: **Denise Brökelschen, Bärbel Stichler**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I**



## **Netzwerk 5.1: Nach dem Lesetandem ist vor dem Lesetandem – Wege zur Implementierung des Lesetandems in schulinterne Konzepte**

Wie kann es nach einer ersten Erprobung des Lesetandems in einzelnen Klassen oder Jahrgängen weitergehen? Wie kann das Lesetandem zum Gegenstand nachhaltiger Unterrichts- und Schulentwicklung werden?

Ausgehend von diesen Fragen werden unter Einbezug der Impulslehrkräfte und der gesammelten Erfahrungen aller Lehrkräfte im Schultransfernetzwerk die Möglichkeiten der Implementierung in schulinterne Arbeitspläne und/oder Lesekonzepte diskutiert und angeregt.

Und was kommt nach dem Lesetandem? Hierzu wird es einen kurzen Impuls zur Förderung der Lesekompetenz durch die Vermittlung von Lesestrategien in den Klassen 3 und 4 geben.

Referent:innen: **Claudia Handt, Inga Bender, Robin Siegmund** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Primarstufe**

## Netzwerke 6.1/6.2: Unsere Rolle als Transferlehrkräfte – Erste Schritte und Ideen zur verbindlichen Leseförderung an der eigenen Schule

Nach der Erarbeitung der ersten beiden Bausteine Leseflüssigkeit und Leseverständnis wird ein Blick auf den derzeitigen „Ist-Stand“ im eigenen Implementationsprozess der jeweiligen Transferschule geworfen.

Das Netzwerktreffen ermöglicht einen Austausch darüber, welche strukturellen Gegebenheiten geschaffen werden können, um das eigene Kollegium „mit ins Boot“ zu nehmen und verbindliche Absprachen hinsichtlich einer mehrdimensionalen Leseförderung an der eigenen Schule zu installieren.

Dazu wird derzeit ein Reflexionsinstrument entwickelt, welches auch zur Diskussion gestellt wird, um den eigenen Ist-Stand der Schule besser einordnen zu können. Zudem werden individuelle Erfahrungen und Ideen aus dem „Experten für das Lesen“-Prozess geteilt und diskutiert. Einblicke in den mehrjährigen Entwicklungsprozess der beiden Impulsschulen werden ebenfalls ermöglicht.

Referentinnen: **Kirsten Amann-Pieper, Dr. Corinna Lohmann, Juliane Vaupel, Friederike Süss, Christina Maus** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I, Deutsch**

## Netzwerke 7.1/7.2: Die längste Praline der Welt, Brüche und Rechtecke – Darstellungsvernetzung im Mathematikunterricht

Im Rahmen des Workshops erhalten die Teilnehmenden Einblick in das Prinzip Darstellungsvernetzung. Die Vernetzung von verschiedenen Darstellungsebenen gilt als zentrales didaktisches Prinzip, sowohl für den Aufbau von inhaltlichen Vorstellungen als auch zur Sprachbildung.

An konkreten Beispielen werden Vernetzungsaktivitäten erarbeitet und vorgestellt, die im eigenen Unterricht eingesetzt werden können.

Referent:innen: **Esther Wilks, Bernd Ohmann, Sarah Friedrich, Stefan Gruner** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II, Fach Mathematik**

## Netzwerke 8.1/8.2: Die DemeK-Literaturwoche

Ausgehend von der Konzeption der DemeK-Literaturwoche erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, durch kurze praktische Übungen (z.B. zu theaterpädagogischen Elementen oder zum Generativen Schreiben) selbst die DemeK-Bausteine auszuprobieren.

Im zweiten Teil des Workshops werden einige weitere Bilderbücher, die erprobt und gut geeignet für eine Literaturwoche sind, präsentiert. Daran werden der

Unterschied zwischen Prosa und Reimprosa sowie die Vorteile für die eine oder die andere Buchauswahl aufgezeigt.

Im Anschluss erfolgt ein Austausch über die Erfahrungen im Workshop und im eigenen Unterricht.

Referentinnen: **Sandra Haupt-Schulte, Rosella Benati,**

Zielgruppe: **Primarstufe, Orientierungsstufe**



### **Netzwerke 9.1/9.2: Mehrsprachige Leseförderung**

Welche Bedeutung haben die mehrsprachigen Kompetenzen der Lernenden für den Unterricht? Das Netzwerk „Mehrsprachige Leseförderung“ beantwortet diese Frage auf Basis jahrelanger Erfahrungen bei der Nutzung der im Klassenzimmer präsenten sprachlichen Vielfalt für einen Unterricht, der an Schülerinnen und Schülern orientiert ist. Die teilnehmenden Lehrkräfte werden für die Bedürfnisse mehrsprachiger Lernender sensibilisiert und erhalten praxisorientierte Anregungen, wie sie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler von der Alphabetisierung bis zur Leseförderung im Sprach- und Sachunterricht berücksichtigen und systematisch in den Unterricht einbeziehen können.

Referentinnen: **María José Sánchez Oroquieta, Christina Keppeler**

Zielgruppe: **Primarstufe (alle Fächer), Orientierungsstufe (Deutsch)**



### **Netzwerke 10.1/10.2: Prinzipien und Methoden zur Planung fachlicher und sprachlicher Lernziele im Mathematikunterricht**

Im Rahmen des Netzwerktreffens werden der Umgang mit unterschiedlichen Planungshilfen wie zum Beispiel SIOP und die Unterrichtsplanung nach dem Scaffolding-Konzept vorgestellt.

Mit Hilfe praktischer Beispiele werden die Unterstützungsmöglichkeiten erprobter Planungshilfen für den Unterricht aufgezeigt.

Ebenso erfolgt eine Einführung in die Unterrichtsplanung nach dem Scaffolding-Konzept am Beispiel einer Unterrichtseinheit aus dem Mathematikunterricht der Klassenstufe 5.

Referentinnen: **Christina Hohenstein, Christina Zöllner, Ann-Kathrin Hemmersbach** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I, Mathematik**



## Netzwerk 11.1: Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS – Vorstellung von Unterrichtsbeispielen zum Thema „Lesekompetenz fördern“

Nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des letzten Netzwerktreffens grundlegende Informationen zum Thema „Lesekompetenz fördern“ erhalten und diese für die Entwicklung des eigenen sprachsensiblen Unterrichts genutzt haben, werden in diesem Netzwerktreffen Unterrichtsbeispiele vorgestellt, diskutiert und Ideen entwickelt, wie die Förderung des Leseverständnisses nachhaltig implementiert werden kann.

Referentinnen: **Vanessa Kathrin Usling**,  
**Mirjam Mann**, **Manuela Bujuklieva** (Impulslehrkräfte)

Zielgruppe: **Sekundarstufe I und II**



## Netzwerk (im Aufbau): Durchstarten mit RESO

Zusammen mit den Partnerinnen und Partnern des RESO-Netzwerkes, den Universitäten in Wuppertal und Hannover sowie mehreren Impulsschulen ist der RESO-Ordner entstanden. Dieser enthält umfangreiches und vielfältiges Material für ein vertieftes Aneignen und Üben der Rechtschreibung auf der Basis von entsprechenden Strategien und Strategiebereichen. Um diese Fördermaterialien den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechend auszuwählen, enthält der Ordner ebenfalls rechtschreibdiagnostische Tools. Durch das RESO-Material sollen Zeit und Aufwand für die Lehrkräfte im Sprach- bzw. im Rechtschreibunterricht in einem guten Verhältnis zueinander stehen. Diagnose und Förderung sind systematisch aufeinander bezogen. Die Kinder sollen individuelle Routinen im sicheren Rechtschreiben entwickeln.

In dem Netzwerktreffen soll es einerseits darum gehen, ausgewählte Tools des RESO-Materialordners zu erproben und bspw. Formen der Diagnostik kennenzulernen. Andererseits soll aber auch die Möglichkeit zum intensiven fachlichen Austausch über Formen der Implementierung des Materials im Unterricht und im Schulprogramm gegeben werden.

Referentin: **Dr. Petra Balsliemke**

Zielgruppe: **Deutsch, Klassen 4-7**



## Schnupper- Workshop (nachmittags 12:45-14:45 Uhr)



### Schrittweise Deutsch – Schnupperangebot zur Sprachkofferarbeit mit (neu) zugewanderten Grundschulkindern

Lehrerinnen und Lehrer stehen in hochheterogenen Sprachlerngruppen vielleicht vor der komplexesten Aufgabe überhaupt: Wie unterrichtet man Kinder mit diversen Wortschatzumfängen und Grammatikfähigkeiten im Deutschen mit und ohne Schrifterfahrung in ihrer Muttersprache ohne gemeinsame Unterrichtssprache bei starker Fluktuation alleine? „Schrittweise Deutsch“ entlastet durch die Verwendung eines Hör-/Diktierstiftes, Wortschatzkarten, ein grammatisches Visualisierungssystem und durch Themenbände auf jeweils 6 verschiedenen Sprachniveaus. Die Wortschatz- und Grammatikkarten des Sprachkoffers und die Lehrbucheinheiten sind flexibel an den Zweitspracherwerb jedes Kindes anpassbar. Kinder auf ähnlicher Erwerbsstufe bilden dabei homogene Kleingruppen, sodass sie in kleinen Teams relativ selbstständig gemeinsam arbeiten und sich anschließend im Plenum über ihre Arbeitsergebnisse zum gleichen Thema austauschen. Im Workshop lernen die Teilnehmenden das Strukturlegesystem sowie das Lehrwerk kennen und erhalten Impulse für die Arbeit nicht nur in Sprachlerngruppen, sondern auch im Regelunterricht.

Referentinnen: **Prof. Dr. Anne Berkemeier** (WWU Münster),  
**Dr. Antje Baumann**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sprachlerngruppen, Deutsch**



## Vortrag (nachmittags 15:00-15:45 Uhr)



### Schülerinnen und Schüler beim Formulieren von Texten unterstützen

Formulieren steht bisher relativ wenig im Fokus von Unterricht, Forschung und Entwicklung. Das liegt aber nicht etwa daran, dass in Texten von der Grundschule bis ins Studium oder in die Berufsausbildung hinein keine Formulierungsprobleme festzustellen wären. Noch dazu fallen sie uns in der Regel sofort ins Auge. Sie zu bearbeiten, ist aber nicht so einfach, denn es bedarf eines weiten Blickes über die Einzelformulierung hinaus.

Der Vortrag lädt dazu ein, beim Schreiben generell vom Handlungszusammenhang auszugehen. Wir schreiben ja außerschulisch nicht, um Texte zu produzieren, sondern um bestimmte kommunikative Ziele zu erreichen. Ausgehend von diesem Zweck wählen wir eine Handlungsform. Wenn ich z. B. jemanden zu etwas befähigen möchte, wähle ich die Handlungsform Anleiten. Vom Adressatenkreis hängt ab, welche Personalform ich verwende (du, ihr, Sie). Alternativ können aber z. B. auch erweiterte Infinitive, Passivformen oder das unpersönliche man verwendet werden. Welche Form sinnvoll ist, hängt dabei auch von meinen aktuellen oder „nächsten“ sprachlichen Kompetenzen ab. Im Vergleich zu diesen „Lenkmitteln“ ist das „Verorten“ grammatisch noch komplexer: Während ich in der face-to-face-Situation sprachlich und nonverbal zeigen kann, was z. B. wohin zu kleben ist, muss ich denselben Inhalt in der zerdehnten Kommunikationssituation rein sprachlich ausdrücken, wenn ich mich nicht durch eine markierte Abbildung entlasten kann. Ob ich erfolgreich formuliert habe, sehe ich häufig erst, wenn jemand meine Anleitung benutzt. Das sollte auch im Unterricht genutzt werden.

Weit verbreitet werden Schreiben und Grammatik in der Didaktik und im Unterricht entgegen dieses Zusammenhangs von Handlungsform und sprachlichen Mitteln jedoch immer noch weitgehend unabhängig voneinander fokussiert. Im Vortrag soll alternativ dazu das didaktische Instrument *Handlungsnavi* vorgestellt werden, das im Hinblick auf Textarten und grammatische Formen sukzessive auf- und ausgebaut wird. Damit werden Handlungsformen im Unterricht nicht in Form präskriptiver Textmuster und Checklisten thematisiert, sondern ihre Funktionen im (möglichst echten) Handlungszusammenhang erprobt: Wer merkt, dass seine Anleitung an einer Textstelle zu Desorientierung führt, wird mit dem *Handlungsnavi* nach und nach befähigt, systematisch nach Formulierungsalternativen zu suchen.

Referentin: **Prof. Dr. Anne Berkemeier** (WWU Münster)

Zielgruppe: **alle Schulstufen**





## Übersicht Transferkoordinator:innen und Referent:innen

**Dr. Stefanie Jahn** koordinierte in der 1. Programmphase BiSS einen Verbund zum Mathematikunterricht in Kooperation mit dem Projekt ProDaZ (Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern) an der Universität Duisburg-Essen. Im Rahmen von BiSS-Transfer begleitet sie als Transferkoordinatorin die Schultransfernetzwerke 1.1 „Sprachsensibler Mathematikunterricht“ und 2.1 „Sprachsensibler Fachunterricht“.

**Dr. Claudia Thieme** ist Lehrerin für Biologie und Französisch am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg in Hagen. Von 2013-2017 war sie abgeordnete Lehrkraft am Zentrum für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen. Im Rahmen dieser Tätigkeit führte sie unter anderem ein Forschungsprojekt zur Schriftsprache im Biologieunterricht durch. Sie war in den letzten Jahren als Moderatorin im Bereich des sprachsensiblen Unterrichts tätig und ist seit 2021 Transferkoordinatorin für die Netzwerke 3.1 und 3.2.

**Dr. Katrin Günther** arbeitet als abgeordnete Lehrerin im Team der Landeskoordination der BiSS-Akademie NRW mit dem Schwerpunkt Qualifizierung. Sie begleitete von 2015-2019 den Verbund „Integration von Seiteneinsteiger:innen in die Sek. II – ein Entwicklungsprojekt zur Erst- und Anschlussförderung im Berufskolleg“ sowie von 2020 bis 2021 als Transferkoordinatorin die Netzwerke 3.1 und 3.2.

**Denise Brökelschen** ist Grundschullehrerin an der GGS Böhmer Straße in Duisburg. Von 2013-2017 arbeitete sie aktiv im BiSS-Verbund „Sprachbrille auf! im Mathematikunterricht“ mit. Sie zeigte zudem als Impulslehrkraft interessierten Lehrkräften Umsetzungsmöglichkeiten des sprachsensiblen Mathematikunterrichtes. Gemeinsam mit Bärbel Viktoria Stichler wurde sie mit der Koordination der Netzwerke 4.1 und 4.2 beauftragt.

**Bärbel Viktoria Stichler** ist ebenfalls Grundschullehrerin an der GGS Böhmer Straße in Duisburg. Sie begleitete das Evaluationsprojekt im Rahmen von BiSS und engagierte sich als Impulslehrkraft im Bereich Umsetzung des sprachsensiblen Mathematikunterrichtes.

**Claudia Handt** ist Grundschullehrkraft und als Fachleitung für das Fach Sachunterricht am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Solingen tätig. Von 2014 bis 2019 war sie abgeordnete Lehrkraft an der Universität Duisburg-Essen am Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Sie koordiniert seit 2020 das Schultransfernetzwerk 5.1 mit Grundschulen zum Thema „Förderung der Lesekompetenz durch Tandemlesen und Lesestrategietraining“.

**Kirsten Amann-Pieper** ist Transferkoordinatorin im Netzwerk 6.1 „Experten für das Lesen“ und begleitet dort Schulen auf ihrem Weg zu einem (medienkonvergenten) Lesekonzept. Sie arbeitet zudem als Fachleiterin für Deutsch und Mathematik am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Dortmund Primarstufe. Sie ist Lehrerin an einer Grundschule in Dortmund.

**Dr. Corinna Lohmann** ist Transferkoordinatorin im Netzwerk 6.2 „Experten für das Lesen“ und unterstützt die teilnehmenden Schulen bei der Entwicklung und Implementation eines Lesekonzepts. Sie arbeitet zudem als Lehrerin an einer Förderschule Sprache im Primarbereich. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin hat sie vier Jahre in Forschung und Lehre in den Bereichen des Praxissemesters, der Lesediagnostik und Leseförderung (mit digitalen Medien) an der TU Dortmund im Fachbereich Germanistik gearbeitet.

**Esther Wilks** ist Lehrerin für Mathematik am Ricarda-Huch-Gymnasium in Gelsenkirchen und seit acht Jahren aktiv an Projekten zur Sprachförderung im Mathematikunterricht der TU Dortmund beteiligt. Seit zwei Jahren ist sie für BiSS-Transfer als Transferkoordinatorin tätig.

**Bernd Ohmann** (Lehrer für Mathematik i.R., ehem. Verbundkoordinator BiSS) arbeitet in verschiedenen Arbeitsfeldern der Lehreraus- und -fortbildung mit dem Schwerpunkt Sprachbildung im Mathematikunterricht.

**Sandra Haupt-Schulte** ist abgeordnete Primarstufenlehrerin und Moderatorin für DemeK (Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen). Sie ist Transferkoordinatorin für die Schultransfernetzwerke 8.1 und 8.2.

**Rosella Benati** ist abgeordnete Gesamtschullehrerin und Programmleiterin des DemeK-Konzeptes in der Primarstufe für die Bezirksregierung Köln.

**María J. Sánchez Oroquieta** ist BiSS-Transferkoordinatorin der Netzwerke 9.1 und 9.2 und Fachberaterin in der Arbeitsstelle Migration der Bezirksregierung Köln. Sie entwickelt und begleitet Konzepte für das mehrsprachige Lernen.

**Christina Keppeler** ist Grundschullehrerin an der GGS Sankt Nikolaus-Schule in Köln. Sie unterrichtet dort nach dem Programm „KOALA – Koordiniertes mehrsprachiges Lernen“. Sie nahm bereits an BiSS teil und engagiert sich nun als Impulslehrkraft im Netzwerk 9.2.

**Christina Hohenstein** ist seit 2014 in den Bereichen Sprache und Mathematik für die Begleitung und Unterstützung von Schulen im Rahmen von BiSS zuständig. Derzeit koordiniert sie die Schultransfernetzwerke 10.1 und 10.2 zum sprachsensiblen Mathematikunterricht. Sie arbeitet zudem als Sonderpädagogin an einem Bonner Gymnasium.

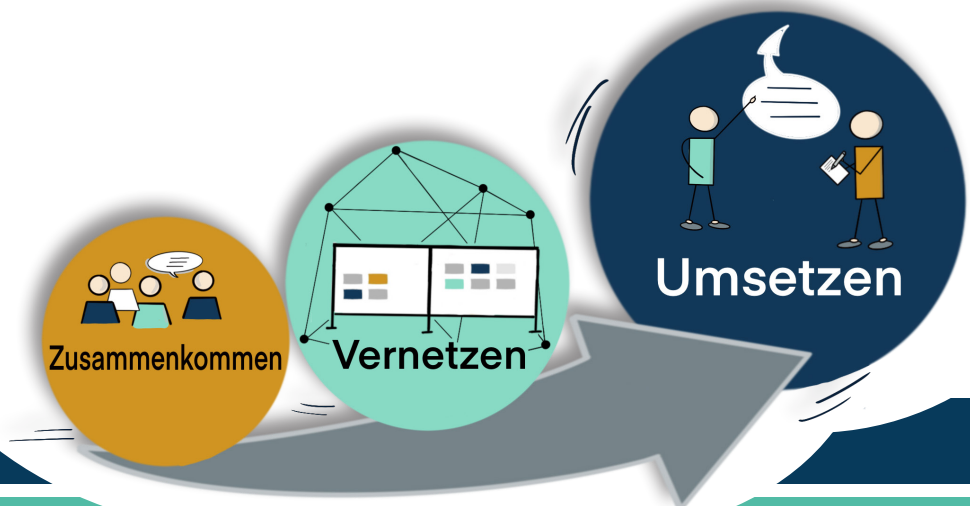
**Vanessa Kathrin Usling** ist Lehrerin für Ev. Religionslehre, Deutsch und DaZ an Gesamtschulen und Gymnasien und diplomierte Legasthietrainerin. Frau Usling betreut das Netzwerk 11.1 „Sprachsensible Schulentwicklung mit BiSS“. Derzeit ist sie außerdem als pädagogische Mitarbeiterin im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Herford und als Moderatorin für DaZ/Durchgängige Sprachbildung im Kompetenzteam Herford tätig.

**Dr. Petra Balsliemke** koordiniert das Netzwerk „RESO – Rechtschreibung Strategieorientiert“ (das Netzwerk befindet sich im Aufbau) und unterrichtet die Fächer Deutsch, Lateinisch und Mathematik an einem städtischen Gymnasium in Wuppertal.

**PD Dr. Corinna Peschel** hat in der Sprachdidaktik im Fach Germanistik gearbeitet und ist nun wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Mehrsprachigkeit in der Schule (Institut für Bildungsforschung an der Bergischen Universität Wuppertal).

**Dr. Antje Baumann** arbeitet als abgeordnete Lehrerin im Team der Landeskoordination der BiSS-Akademie NRW mit dem Schwerpunkt Qualifizierung.

**Prof. Dr. Anne Berkemeier** (WWU Münster) ist Sprachdidaktikerin und hat mit der Lehrerin Anja Schmidt (Heidelberg) gemeinsam das Lehrwerk „Schrittweise Deutsch“ für die Arbeit in hochheterogenen Sprachlerngruppen entwickelt. Ihre Arbeitsschwerpunkte betreffen die Vermittlung von Schrift und Orthographie, Grammatik und sprachlichem Handeln in der Erst- und Zweitsprache Deutsch.





[www.biss-akademie.nrw](http://www.biss-akademie.nrw)